



GOSLAR

Dienstag, 30.04.2019

Eine Zeitkapsel für die Fliegerhorst-Kita



Heike Eckhoff, Geschäftsführerin der Kämmer International School, die künftige Kita-Chefin Beverley Smith, Bauherr Folkert Bruns, OKS-Geschäftsführerin Doris Masurek, Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk, OKS-Geschäftsführer Rüdiger Schmidt und Bauleiter Sascha Kleinsorge (v. li) setzen den Kita-Grundstein. Foto: Roß

Goslar. Die Bodenplatte aus Beton ist gerade trocken, da spricht Bauleiter Sascha Kleinsorge schon vom Richtfest. In fünf Wochen soll das Grundgerüst des 750 Quadratmeter großen Anbaus für die Fliegerhorst-Kindertagesstätte (Kita) stehen. Am Dienstag wurde erst einmal der Grundstein gelegt – inklusive Zeitkapsel.

200 Jahre Garantie habe der silberne Behälter, sagte Kleinsorge. So lange soll er mindestens seinen Inhalt – eine Tageszeitung, Baupläne, das Kita-Konzept und einen fabrikneuen Schnuller – vor jeglichen äußeren Einflüssen schützen. Ob es dann den bilingualen Kindergarten der Oskar-Kämmer-Schule (OKS) immer noch an gleicher Stelle gibt?

Sechs Gruppen

Erst einmal steht der Tag der Eröffnung fest. Am 24. September soll die Kita im Neubau und dem umgerüsteten ehemaligen Unteroffiziersheim an den Start gehen. Sechs Gruppen sind zunächst vorgesehen, drei davon für Krippenkinder. Sowohl in der Krippe als auch in der Kita wird es eine Gruppe geben, in der Deutsch und Englisch gesprochen werden.

„Plätze gibt es kaum noch“, sagte OKS-Geschäftsführerin Doris Masurek bei der Grundsteinlegung, während der sie sich „glückliche Kinder und zufriedene Eltern“ wünschte, wenn es in fünf Monaten losgeht. Mehr als 180 Anmeldungen seien bereits eingegangen, allerdings nicht alle für dieses Jahr. Auch der Bauherr, die Unternehmensgruppe Bruns, glaubt an den Zeitplan, „auch wenn die Baugenehmigung mit acht Wochen Verspätung kam“, sagte Inhaber Folkert Bruns mit einem kleinen Seitenhieb in Richtung Stadtverwaltung.

Rund 4 Millionen Euro

Insgesamt investiert Bruns rund vier Millionen Euro in den Kita-Bau, die Stadt mietet die Immobilie mindestens 25 Jahre lang für 20.000 Euro pro Monat. Die OKS tritt als Betreiber der Kita auf und plant, gleich nebenan, noch eine mehrsprachige Grundschule zu etablieren – vielleicht bereits ab dem Schuljahr 2020.

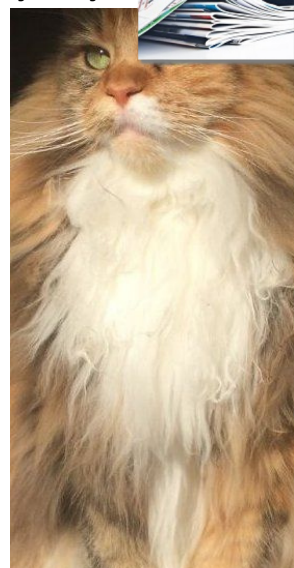
Drucken

Leserbrief

Kommentieren

Digitale Beilagen

Anzeige



Weitere Tophemen aus der Region:

- Lokal-Sport
MTV Goslar blickt auf erfolgreiches Jahr zurück
[Mehr](#)
- Region
Heiße Walpurgispartys friedlich gefeiert
[Mehr](#)
- Lutter
Rundwanderung mit Rätselaufgaben
[Mehr](#)
- Oberharz
Sündiger Herzog unter Hübichens Stein
[Mehr](#)
- Oberharz
Viele Hexen lassen den Kessel brodeln
[Mehr](#)

[Ralf Abrahms: Dieser Mann will Bürgermeister bleiben](#)



Klaus Marwede
Ich bin kein Fan der Bad Harzburger SPD und kein Fan von Thomas Ebert - aber der "finanzpolitische Scharlatan" in Bad Harzburg ist mal ganz (...)

Anzeige

[Werbepartner](#)

[Verlagsbeilagen](#)



[Karstadt 290419](#)



[Küchen Aktuell 290419](#)

Lokales

Region
Goslar
Bad Harzburg
Oberharz
Braunlage
Langelsheim
Liebenburg
Schladen
Lutter
Seesen
Lesermeinung
Regeln für
Lesermeinungen/Leserbriefe
Artikel-Archiv
Suche

Welt

Thema des Tages
Brennpunkte
Wirtschaft
Boulevard
Computer

Sport

Welt-Sport
Sport im Harz
Sportbörse

Foto & Video

Foto-Galerien
Videos

GZ-Plus

Walpurgis im Harz
4x4 Das Quiz-Spiel
Straßenbaustellen der
Region
Grenzöffnung im Harz
Die häufigsten
Volkskrankheiten
2050: Zukunft im Harz

Anzeigen

Anzeigen aufgeben
Anzeigen Flohmarkt
Stellenmarkt
Immobilienmarkt
Menschen & Märkte
Automarkt
Verkäufe
Bekanntschäften
Kontakt-Börse
Glückwünsche
Traueranzeigen
Online-Werbung
Mediadaten

Abo & Shop

Abo-Bestellung
Abo-Bestellung Digital
Abo-Bestellung Topseller
Abo-Bestellung Print
Abo-Bestellung Kombi
Abo-Verwaltung
Leser werben Leser
GZ-Shop
Ticketshop Harz

Termine**E-Paper****Service**

Essen & Trinken
Tradition in der Region
Single-Börse
Regional-Wetter
Pollenflug
Wintersport
GZ Live für meine
Homepage